

Presseinformation

Biotoppflege-Camp: Jugendliche aus der ganzen Welt treffen sich am Grünen Band Europa

Der Naturschutzbund NÖ organisiert gemeinsam mit Partnern aus der Region ein Green Belt Camp am Grünen Band im Weinviertel. Jugendliche aus aller Welt sind hier zu Gast und pflegen wertvolle Naturschutzflächen in der Grenzregion Niederösterreichs.

Von 22. - 27. September 2015 findet das Green Belt Camp im Nördlichen Weinviertel statt. Jugendliche aus Österreich, Tschechien, Deutschland, Kroatien, Mexiko und Taiwan lernen auf Einladung des Naturschutzbund NÖ eine Woche lang nicht nur die vielfältige Natur des Weinviertels kennen, sondern arbeiten gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung für deren Erhaltung.

Das Weinviertel liegt am Grünen Band Europas, dem längsten Biotopverbund der Welt, das heute Menschen und Natur entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs verbindet. Zahlreiche „Naturschutzperlen“ zeugen von der 40 Jahre währende Abgeschiedenheit. Sie bedürfen allerdings einer naturschutzkonformen Bewirtschaftung, wenn sie auch in Zukunft noch seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten sollen.

Damit der Kreuzenzian wieder blühen kann

Die Jugendlichen des Green Belt Camps werden gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern diese Bewirtschaftung übernehmen, und zwar auf den Kreuzenzian-Wiesen rund um Poysdorf, auf den Felsrasen des Naturdenkmals Staatzer Berg und des Höhlensteins bei Falkenstein, im Sandfeld bei Ringelsdorf und im Naturdenkmal Tümpelwiese beim Pulverturm in Marchegg. Bei allen Einsätzen geht es darum, artenreiche Offenlandbiotope, die durch Jahrhundertjahre lange menschliche Nutzung entstanden sind, durch Mahd oder Schwenden zu erhalten und sie vor Verbuschung zu bewahren. Dies kommt den auf diese Lebensräume angewiesenen Tier- und Pflanzenarten zu Gute. So profitiert der Enzian-Ameisenbläuling, eine seltene Schmetterlingsart, von der jährlichen herbstlichen Mahd. Da die zum Teil sehr steilen und oft steinigen Wiesen nicht nur maschinell bearbeitbar sind, ist manuelle Arbeit nötig. Engagierte Menschen vor Ort werden die Jugendlichen bei ihrer Arbeit unterstützen.

Nachhaltige Lebensweise wird großgeschrieben

Die Jugendlichen, die vom Verein Service Civil International betreut werden, haben ihr Quartier auf Einladung der Stadtgemeinde in Poysdorf aufgeschlagen. Die Gemeinden Staatz und Falkenstein laden die Gruppe für jeweils einen Tag zur gemeinsamen Arbeit ein. Unterstützung kommt auch vom Verein Auring. Die Aktion steht im Zeichen der Nachhaltigkeit: die Gruppe reist klimaschonend per Bahn an, bei der Verpflegung wird möglichst auf regionale und biologische Produkte zurückgegriffen.

Verständnis für ökologische Zusammenhänge

Die Biologin Mag. Gabriele Pfundner vom Naturschutzbund NÖ kümmert sich gemeinsam mit dem Landschaftsökologen DI Thomas Holzer um die Koordination der Pflegeeinsätze. „Es ist ein schönes Erlebnis, gemeinsam mit den engagierten Jugendlichen in der freien Natur zu arbeiten,“ freut sich die Naturschutzbund-Mitarbeiterin. „Wir wollen neben dem gemeinsamen Erlebnis aber auch Verständnis für ökologische Zusammenhänge bei den Jugendlichen fördern.“ Unterstützung kommt dabei von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Waitzbauer, der sich schon lange für die Erhaltung von wertvollen Trockenbiotopen einsetzt, und Vieles über die Tierwelt der Trockenrasen erzählen kann.

Ausflugsprogramm und neue Freundschaften

Die Freiwilligen genießen auch ein vielseitiges Freizeitprogramm, bei dem sie das Weinviertel besser kennen lernen können: So ist u.a. eine Traktorfahrt durch die Weingärten in Poysdorf und die Besichtigung der Burg Falkenstein und der Staatzer Burgruine geplant. Aber auch Geselligkeit und das Kennenlernen der verschiedenen Kulturen sollen nicht zu kurz kommen. Die internationalen Pflegecamps haben auch eine wichtige soziale Komponente: Durch die gemeinsam verbrachte Zeit in der Natur und für die Natur sind schon viele Freundschaften entstanden.

Auskunft:

Mag. Gabriele Pfundner (0680 3143143)

I naturschutzbund nö I

Mariannengasse 32/2/16 | 1090 Wien

Tel | Fax +43 1 402 93 94

noe@naturschutzbund.at